

N^{ro.} 28.

Samstag den 5. März

1831.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.

Z. 265. (3)

Nr. 1220.

Vom k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird hiemit bekannt gemacht: daß der Andrá Smole'sche Concurs, in Folge gepflogener gerichtlicher Ausgleichung, für aufgehoben erklärt worden ist.

Laibach den 22. Februar 1831.

Gubernial-Verlautbarungen.

Z. 276. (2)

Nr. 4800.

C u r r e n d e

des k. k. illyrischen Guberniums in Laibach. — Verbot der Aus- und Durchfuhr der Waffen, der Munition und des Salpeters, in die Herzogthümer Modena und Parma, dann in die Legationen des Kirchenstaates. — Mit Bezug auf die am 30. December v. J., Nr. 30929, und 4. Jänner d. J., Nr. 245, erlassenen Gub. Currenden, wird in Folge hohen Hofkammer-Präsidial-Decrets vom 22. Jänner 1831, Zahl 2033, hiemit allgemein bekannt gemacht, daß sich alle jene Anordnungen, welche wegen des Verbotes der Aus- und Durchfuhr von Waffen, Piken, Säbren und Munition, unter welcher auch der Salpeter begriffen ist, aus den k. k. österr. Staaten nach Polen und dem Freystaate Krakau, erlassen worden sind, auch auf die Aus- und Durchfuhr der erwähnten Gegenstände in die im Aufstande befindlichen Herzogthümer Modena und Parma, dann die Legationen des Kirchenstaates ausdehnen. — Laibach am 28. Jänner 1831.

Joseph Camillo Freyherr v. Schmidburg,
Landes-Gouverneur.

Clemens Graf v. Brandis,
k. k. Gubernial-Rath.

Z. 275. (2)

Nr. 4801, 688.

C u r r e n d e

des k. k. illyr. Guberniums in Laibach. — Verbot der Ausfuhr von Pferden in das Aus-

land. — Se. Majestät haben auf unbestimmte Zeit die Ausfuhr der Pferde in das Ausland im Allgemeinen zu verbieten geruhet. — Diese allerhöchste Verfügung wird hiemit in Folge hohen Hofkammerdecrets vom 22. Februar l. J., Nr. 7543, allgemein bekannt gemacht. Laibach am 28. Februar 1831.

Joseph Camillo Freyherr v. Schmidburg,
Gouverneur.

Clemens Graf v. Brandis,
k. k. Gubernial-Rath.

Z. 267. (3)

Nr. 1918.

C o n c u r s

zur Wiederbesetzung der Zeichnungsgehülfsstelle der vierten Classe an der Musterhauptschule zu Grätz. — Es ist die mit dem Gehalte von 250 fl. C. M., verbundene Stelle eines Zeichnungsgehülfs an der vierten Classe der Musterhauptschule zu Grätz in Erledigung gekommen, zu deren Wiederbesetzung der durch hohe Studienhofkommissions-Verordnung vom 20. Jänner d. J., Zahl 347, in Wien, Grätz, Laibach und Klagenfurt, angeordnete Concurs am 14. März dieses Jahres abgehalten werden wird. — Diejenigen, welche diese Stelle zu erhalten wünschen, haben sich längstens am Tage vor der Prüfung an den drey zuletzt erwähnten Concurs-Orten bey den fürstbischöflichen Consistorium, und wenn sie sich der Prüfung in Wien zu unterziehen gedenken, bei der k. k. Oberaufsicht der teutschen Schulen zu melden, woselbst sie ihre eigenhändig geschriebenen, an das kaiserliche Gubernium gerichteten, und mit den Belegen über Geburtsort, Alter, Stand, Sittlichkeit, die allfällige frühere Anstellung, Sprachkenntnisse oder Studien, besonders aber über die früheren Lebensverhältnisse, welche ohne irgend eine Unterbrechung nachzuweisen sind, instruirten Gesuche beizubringen. — Grätz am 2. Februar 1831.

der k. k. Landwirthschafts-Gesellschaft in Krain über die im Jahre 1850 Statt gefundene Vertheilung der Hornviehzucht-Prämien.

K r e i s	Ort der Verthei- lung	Namen des be- theilten Vieh- züchtlers	W o h n h a f t			Geschlecht und Farbe des Horn- viehs, für welches Prämium zuerkannt wurde	Desselben Alter		Anmerkung		
			B e z i r k	O r t	Haus-Nr.		Jahre	fl.			
L a i b a c h e r	Brunndorf	Helena Valen- tintschitsch	Sonnegg	Brunndorf	53	Kalbinn von weißer Farbe, oh- ne Kennzeichen	2	1/2	Hiebei wird zur Kennt- niß gebracht, daß die, von dem Oberrichter zu Brunndorf, Joh. Stembou, vorgeführ- te Kalbinn unstreitig des Prämiums wür- digste Vieh war, al- lein derselbe leistete auf das Prämium zu Gunsten der ärmeren Landleute Verzicht.		
	dto.	Thomas Wirant	dto.	Piauzbüchel	12	dto. dunkelbraun mit schwarzen Streifen	2				
	dto.	Matthias Urenig	dto.	Winkel	2	dto. lichtbraun mit schwarzem Kopfe	2	1/2			
	Flödnig	Matthias Teray	Flödnig	Dornze	5	Stier, kupferfärbig, mit weißer Schnauze und weiß gefüßelt	2	1/2			
	dto.	Lorenz Sever	Umgebung Lai- bachs	Ischernutsch	1	Kalbinn, semmelfarb mit wei- ßer Schnauze	2				
	dto.	Georg Knifz	Flödnig	Walburga	22	Kalbinn, weißgrau, weißes Maul und Schnauzen	2				
	Stein	Lukas Sarnig	Münkendorf	Oberjorsche	8	Stier, weiß, ohne Kennzeichen	2				
	dto.	Georg Pogatscha	Egg bei Podpetsch	Lukoviz	4	Kalbinn, milchkaffehfärbig	1	2/12			
	dto.	Matthias Gollob	Münkendorf	Depliza	4	Kalbinn, grau, ohne Kennzeichen	1	1/12			
	Ufpling	Johann Po- gatschnig	Weißenfels	Welza	66	Stier, roth, mit weißen Strei- fen am Rücken	2	1/12			
	dto.	Urban Plösch	dto.	Ratschach	39	Kalbinn, rothweiß am Rücken	1	1/2			
	dto.	Joseph Terjan	dto.	Ufpling	7	Kalbinn, mit braunweißem Fleck am Rücken	2				
	dto.	Dorothea Po- totschnig	Weldes	Muriz	5	Kalbinn, lichtrothweiß am Rük- fen	2				
	zusammen									200	
	A d e l i c h e r	Prem	Martin Koffor	Senosetsch	Präwald	44	Stier, weißgrau	1		8/12	20
dto.		Barth. Zheligoy	Prem	Parie	—	Kalbinn, weißfärbig	1	1/2	15		
dto.		Anton Reucko	dto.	Prem	44	Kalbinn, semmelfärbig	2		15		

Kreis	Ort der Vertheilung	Namen des theilten Viehzüchters	Wohnhaft			Geschlecht und Farbe des Hornviehs, für welches Prämium zuerkannt wurde	Desselben Alter		Anmerkung	
			Bezirk	Ort	Haus-Nr.		Jahre	fl.		
Adelsberger	Laas	Joh. Domine	Edelsberg	Seuze	11	Stier, schwarzgrau . . .	2 1/2	20		
	dto.	Thom. Urfchitsch	Laasberg	Martensbach	—	Kalbinn, semmelfarb . . .	3	15		
	dto.	Barth. Martintschitsch	Schneeberg	Oberseedorf	—	Kalbinn, weizenfärbig . . .	2 3/12	15		
	Oberlaibach	Urban Petrouz	Freudenthal	Mitterdorf	—	Stier, semmelfarb . . .	2 2/12	20		
	dto.	Casp. Thomschik	dto.	Hrib	—	Kalbinn, dto.	2	15		
	dto.	Thom. Draschler	dto.	Pressen	—	Kalbinn, roth	2	15		
						zusammen		150		
Neustädter	Treffen	Joh. Kerscholl	Treffen	Altenmarkt	—	Kalbinn, dunkelbraun . . .	2	20		Dieses Prämium ist im vorigen Jahre unvertheilt geblieben.
	dto.	Franz Klemenzhitsch	dto.	Großlak	—	Kalbinn, weizenfärbig . . .	1 1/2	15		
	dto.	Anton Silla	dto.	Treffen	—	Kalbinn, rehfärbig	1 1/2	15		
	Massenfus	Matthäus Pogatschnig	Landstraf	Michouka	3	Kalbinn, blaulicht	2	25		
	dto.	Anna Saik	Rupertshof	Draga	—	Kalbinn, lichtbraun	2	20		
	dto.	Johann Fabian	Neudegg	Stroscha	2	Kalbinn, lichtgrau	2	20		
	dto.	Math. Stecklosse	dto.	Prelesse	9	Stier, schwarz	3	15		
	dto.	Franz Blutschik	dto.	Draga	17	Kalbinn, dunkelsämmelfärbig	2	15		
	Gottschee	Jacob Arko	Reifniz	Reifniz	70	Kalbinn, schwarz	2	25		
	dto.	Franz Nouak	dto.	Perhajen	3	Kalbinn, weiß	3	25		
	dto.	Math. Krobath	Gottschee	Malgern	8	Kalbinn, weiß	3	20		
	dto.	Georg Medek	dto.	Nesseltal	19	Kalbinn, roth	1 2/12	20		
	dto.	Anton Petreln	Reifniz	Reifniz	14	Kalbinn, schwarz	2	15		
	dto.	Anton Schuschik	dto.	dto.	105	Kalbinn, schwarz	2	15		
Sittich	Anton Klemenstschitsch	Sirtich	Berch	—	Stier, sämmelfärbig	2 1/2	20			
					zusammen		285	Diese beiden Prämien sind im vorigen Jahre unvertheilt geblieben. Zwei Prämien à 15 fl. u. 20 fl., zusammen pr 35 fl., sind wegen Mangel an Concurrenz unvertheilt geblieben, u. werden künftiges Jahr zur Vertheilung gebracht werden.		

Kreisämthche Verlautbarungen.

Z. 281. (2)

Nr. 2276.

K u n d m a c h u n g.

Um die fernere Militär-Verpflegung in den Stationen Laibach und Adelsberg, und zwar für den Zeitraum vom 1. Mai bis Ende October 1831, im Wege der Subarrendirung hieher zu stellen, ist für Laibach der 24., und für Adelsberg der 28. des Monates März bestimmt worden, an welchen Tagen die Verhandlungen bei dem k. k. Kreisamte um die neunte Vormittagsstunde werden vorgenommen werden. — Der beiläufige Bedarf besteht:

Für Laibach:

täglich in 1300 Brot:	} Portionen,
60 Hafer:	
60 Heu à 10 Pf.	
60 Streustroh à 3 Pf.	

ferners für ein Monat in 10 Pf. Lichtertalg, 85 Maß Brennöl, ein Pfund Lampendocht, 140 Mehen Holzkohlen; endlich für Ein Viertel Jahr in 2500 Bund Lagerstroh, à 12 Pf.

Für Adelsberg:

täglich in 300 Brot:	} Portionen,
30 Hafer:	
30 Heu à 10 Pf.	
30 Streustroh à 3 Pf.	

4 Klafter Holz; monatlich in 2 Pfund Lichte, 2 Maß Brennöl; und vierteljährig in 145 Bund Lagerstroh, à 12 Pf.

— Die Anbote deren Offerenten sind der anwesenden Commission am Tage der Verhandlung schriftlich und versiegelter zu übergeben. — Jeder Anbieter hat mit dem Offert zugleich ein Reugeld von 300 fl. zu erlegen, welches nach beendigter Licitation jedem Licitanten bis auf den Ersteher zurückgegeben wird, Letzterer aber hat sich sogleich über den hinreichenden Vermögensstand zu dem zu übernehmenden Geschäft auszuweisen, und bei Verlust des Reugeldes eine bis zum Beginn der Verpflegung genügende Caution von 3000 fl. zu leisten. — Ueber den Zustand der Naturalartikel, die Art der Abgabe, deren Verrechnung, Unterhaltung des Vorraths etc., kann das Umständlichere täglich in der k. k. Militär-Verpflegungs-Magazinskanzley eingeholt werden. Gleich nach der zu Adelsberg beendigten Subarrendirungs-Verhandlung wird die Behandlung des Naturalien-Fuhrlohns für das um Adelsberg dislocirte Militär vorgenommen, wozu sich ebenfalls die Unternehmungslustigen einfinden werden. Da endlich der Mißbrauch herrschet, daß einige Offerenten sich erst um die Mittagsstunde absichtlich einfinden, um die frühern

Anbieter zu beunruhigen, sich von dem Gange der Licitation zu überzeugen, und hiernach ihre Offerte zu regeln, wie nicht minder um sich mit Andern zu bereden und Repräsentation zu gebrauchen, wodurch nur Verzerrungen im Zuge der Behandlung herbeigeführt, und Stunden unnöthigerweise verloren werden, so wird ein für Alle mal hiemit festgesetzt, daß mit Schlag 10 Uhr, kein Offert mehr angenommen werden wird. — K. K. Kreisamt Laibach am 1. März 1831.

Z. 282. (3)

Nr. 2276.

K u n d m a c h u n g.

Sonntag den 12. März 1831, um die zehnte Vormittagsstunde, wird in der k. k. Kreisamtskanzley eine Verhandlung, und zwar im Wege einer Rinuendo-Licitation oder Herabbietung, über von Sisseck nach Salloch, und von da nach Laibach in das kaiserl. königl. Militär-Hauptverpflegungs-Magazin zu verführende 3000 Säcke oder Centner Brotsfrucht, ferner einer noch unbestimmten Mehl-Quantität von hier nach Adelsberg vorgenommen werden. — Die vorläufigen Bedingungen sind, eine vollkommene unbeschädigte, sohn auch ungenetzte Ueberbringung der Säcke und der Frucht; daher auch die Transportirung in Fässern wünschenswerther wäre, und dann der Erlag eines Reugeldes für einen jeden Mitlicitirenden von 500 fl. und einer Caution von 2000 fl. von Seite des Ersteher. Die nähern Verbindlichkeiten können täglich in der k. k. Militär-Verpflegungs-Magazins-Kanzley eingeholt werden. — Unternehmungslustige wollen sich demnach am bezeichneten Tage und zur festgesetzten Stunde um so verlässlicher einfinden, als mit Schlag 11 1/2 Uhr das Protocol geschlossen, und durchaus kein Nachtrags-Offert angenommen werden wird. — K. K. Kreisamt Laibach den 1. März 1831.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 258. (3)

Aufnahme eines Practicanten.

Bei dem k. k. Bezirks-Commissariate der Umgebung Laibachs wird in der Gerichtskanzley ein unentgeltlicher Practicant aufgenommen. Bittsteller haben ihre eigenhändig geschriebenen Gesuche mit dem Moralitäts- und Sustentationszeugnisse, dann mit den allfälligen Studien- und Dienstzeugnissen belegt, portofrei einzusenden, oder persönlich zu überreichen. Laibach am 26. Februar 1831.

Gubernial-Verlautbarungen.

3. 288. (1) *Currende* Nr. 3526.

des k. k. illyrischen Landes-Guberniums. — In Bezug auf die Auslieferung der Militär-Ausreißer, welche von der Gränzwache ergriffen werden. — Laut hohen Hofkammerdecrete vom 5. Hornung 1831, Zahl 3419, wurde im Einverständnisse mit dem k. k. Hofkriegsrathe und der hohen k. k. vereinigten Hofkanzley mit Bezug auf den §. 41, der allgemeinen Dienstvorschrift der Gränzwache bestimmt, daß die Militär-Ausreißer, welche von der Gränzwache ergriffen werden, wenn sich auch ein Militär-Commando in der Nähe befindet, stets der nächsten politischen Obrigkeit zu überliefern sind, welche mit denselben nach dem Inhalte des hohen Hofkanzley-Decretes vom 15. April 1822, zu verfahren haben wird. — Diese Bestimmung wird mit dem Beysaße zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß Se. k. k. Majestät die der Gränzwache für die Einbringung der Militär-Deserteure zugesicherte Taglia mit a. h. Entschließung vom 16. December v. J., mit acht Gulden festzusetzen geruhet haben. — Laibach am 17. Hornung 1831.

Joseph Camillo Freyherr v. Schmidburg, Gouverneur.

Leopold Graf v. Wellersheimb, k. k. Gubernial-Rath.

12 Uhr, wird am Rathhause eine Pendel-Uhr, sammt dem politirten, solid gearbeiteten Kasten, licitando verkauft, welches mit der Bemerkung bekannt gemacht wird, daß sich diese Uhr bereits seit mehreren Jahren in Beziehung ihrer Güte erprobt habe, und daß sie nur von 8 zu 8 Tagen aufzuziehen sey.

Stadtmagistrat Laibach am 2. März 1831.

3. 269. (2) Nr. 26.

Getreid-Verkauf.

Bei dem gefertigten Verwaltungsamte, und zwar im Amtlocale des k. k. Bezirks-Commissariates der Umgebung Laibachs, werden mit Bewilligung der wohlöbl. k. k. vereinten illyrischen Cameral-Gefällen-Verwaltung, ddo. 7. d. M., Zahl 2282, nachstehende Getreidgattungen und Quantitäten, als:

3	Maß Weizen,
1	„ 13½ „ Korn,
10	„ 16 „ Haber,
7	„ 22½ „ Hirse,

am 11. März 1831, Vormittags um 9 Uhr, im Wege der öffentlichen Versteigerung hinzugegeben werden, wozu jeder Kaufslustige mit dem Anhange eingeladen wird, daß die Licitations-Bedingnisse bis hin täglich hierorts eingesehen werden können.

Verwaltungsamt der k. k. Fondsgüter zu Laibach am 26. Februar 1831.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.

3. 283. (1) Nr. 1155.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird hiemit bekannt gemacht, daß auf Ansuchen der Johann und Josepha Milimoth'schen Erben, die Versteigerung des zu diesen Verlassmassen gehörigen, und auf 2400 fl. 33 kr. gerichtlich geschätzten Hauses, Nr. 25, in der Gradisca-Vorstadt, am 11. April 1831, um 10 Uhr Vormittags, vor diesem Gerichte wird vorgenommen werden.

Die Licitations-Bedingnisse können in der dießgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 22. Februar 1831.

Aemtlliche Verlautbarungen.

3. 291. (1) Nr. 975.

Am 14. d. M. Vormittags, von 11 bis

(3. Amts-Blatt Nr. 28. d. 5. März 1831.)

3. 271. (2) Nr. 12.

Getreid-Verkauf.

Bei dem gefertigten Verwaltungsamte, und zwar im Amtlocale des k. k. Bezirks-Commissariats der Umgebung Laibachs, werden mit Bewilligung der hochlöbl. krainerisch-ständisch-verordneten Stelle, ddo. 18. Februar 1831, Zahl 35, nachstehende Getreidgattungen und Quantitäten, als:

37	Maß Weizen,
33	„ 19 Maß Haber,
3	„ 20 Maß Hirsbren,

am 11. März 1831, Vormittags um 9 Uhr, im Wege der öffentlichen Versteigerung hinzugegeben werden, wozu jeder Kaufslustige mit dem Anhange eingeladen wird, daß die Licitations-Bedingnisse bis hin täglich hierorts eingesehen werden können.

Verwaltungsamt des krainerisch-ständischen Gutes Unterthurn am 26. Februar 1831.

3. 280. (1)

K u n d m a c h u n g.

Es wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß die nachfolgenden, im hiesländigen Postbezirke aufgegebenen, aber wegen unterlassener Frankirung nicht abgefendeten, oder an den Abgabsorten nicht angebrachten Briefe von der ersten Hälfte des Monates Fe-

bruar 1831, gegen Entrichtung der darauf vorgemerkten und hier ausgewiesenen Portogebühren, entweder weiter gesendet oder behoben werden können.

Sollte dieß binnen drei Monaten a Dato nicht geschehen seyn, so wird deren Vertilgung erfolgen.

Name des Adressaten	Aufgabort	Bestimmungsort	Porto-Gebühr	Name des Adressaten	Aufgabort	Bestimmungsort	Porto-Gebühr
	des Briefes				des Briefes		
			fl. kr.				fl. kr.

N i c h t a b g e s e n d e t e B r i e f e:

Hoffkammer Kreisamt	Laibach	Wien	— 14	Wurmbrand Gun- daker Graf von	Laibach	Wien	— 14
	"	Adelsberg	— 12				

R e t o u r g e k o m m e n e B r i e f e:

Apfel Joseph	Klagenfurt	Großsam	— 14	Draschen Val.	Klagenfurt	Gräß	— 8
Arnhold Franz	Laibach	Gr. Canisa	— 14	Perz Georg	"	Gottschée	— 4
Barbieri Luigi	Klagenfurt	Venezia	— 12	Petische Peter	Laibach	St. Peter	— 8
Bartelme Math.	Laibach	Willach	— 4	Pfeifer Franz	"	Mosvrie	— 2
Bauer Franz	Klagenfurt	Wien	— 12	Poräber Jacob	Adelsberg	Laase	— 6
Berger Jacob	"	Altwasser	— 28	Rankel Georg	Neustadt	Laibach	— 4
Bleinweiß Christ.	"	Bergamo	— 14	Reinisch Joseph	Laibach	Gr. Canisa	— 14
Buchmeister Andr.	"	Buches	— 12	Repits Jacob	"	Wien	— 14
Butkovich Anna	Laibach	Görz	— 6	Rakensteiner Ther.	"	"	— 14
Comelli Giovanni	"	Warasdin	— 8	Scheroviz An- tonia	Klagenfurt	St. Paul	— 2
Delapla Thom.	Klagenfurt	Triest	— 8	dto. dto.	"	"	— 2
Legischer, Ge- brüder	Willach	Linz	— 14	Zober Johanna	Gottschée	Kirchbach	— 8
Gasschegg Anna	Laibach	Proschindorf	— 4	Schwingerl Frz.	Laibach	Gräß	— 8
Gregoritsch Fr.	"	Klagenfurt	— 4	Sluga Alera	Klagenfurt	Krainburg	— —
Grinreich Georg	"	Baja	— 14	Stezin N.	"	Gräß	— 8
Haffenöf, Schneider	Willach	Efferding	— 14	Stschut Johann	Laibach	Möttling	— 4
Heiß Franz	Klagenfurt	Innsbruck	— 14	Thurner Caspar	Krainburg	Klagenfurt	— 2
Honerlich Andr.	"	Marau	— 14	Tokots Paul	Laibach	Pesth	— 14
Hutter Peter	Laibach	Pöschdöfl	— 14	Tomschitsch And.	Sagurie	Laibach	— 4
Jurmann Joh.	"	Görz	— 6	Tschinkel Paul	Laibach	Reichenberg	— 4
Kabriz Johann	"	Triest	— 6	Tuvotti Ferenz	"	Tokay	— 14
Katern Jacob	"	Stremza	— 4	Ungarelli Givol.	"	Triest	— 6
Kehner Michael	Klagenfurt	Wien	— 12	Uranker Helena	"	Ugram	— —
Klancig Joseph	Laibach	Görz	— 6	Verderber Magd.	Klagenfurt	Gottschée	— 4
Kroßwang Mich.	Klagenfurt	Furth	— 12	Wagner Jennug	"	Stadt Steuer	— 20
Kuflich Anton	Neustadt	Laibach	— 4	dto. dto.	"	Lienz	— 12
Lackenbacher H.	Laibach	Gr. Canisa	— 14	Weber Jacob	Gottschée	Preßburg	— 14
Löcher Andreas	Klagenfurt	Palmanova	— 14	Wirtschafts- Amt	Laibach	Skvorez	— 28
Mannskleider- macher	Krainburg	Oberidria	— 2	Wohl Johann	Willach	Efferding	— 14
Meissenbach Ed.	Laibach	Klagenfurt	— 4	Wolf Adam	"	Wr. Neustadt	— 12
Michitsch Joh.	"	St. Lenart	— 4	Wudnegg Ther.	Klagenfurt	Triest	— 8
Millsteiner Jos.	Klagenfurt	Trautenau	— 14	Wumbel Jos.	"	Wien	— 14
Novak Thomas	"	Völkermarkt	— 2	Zois Josephine	Laibach	"	— 14
Dizinger Andr.	"	Wolspach	— 4	Baronne de Zotitsch Lat.	"	Triest	— 6

K. K. k. y. r. Ober-Postverwaltung. Laibach den 2. März 1831.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 290. (1)

Edictalcitation.

Nachstehende, zum Stande der dießbezi-
figen Landwehrmannschaft gehörige Indivi-
duen, welche zu der auf heute anberaumten
Musterung sich nicht gestellt haben, und un-
wissend wo befindlich sind, werden und zwar:
Mathias Podworscheg von Jescha, Aloys Ko-
schenma von Unterschischka, Johann Tschar-
man von Prescha, Andreas Krainz von Mus-
se, Matthäus Juritsch von Weutsche und
Anton Suetek von Weßniß, hiemit aufge-
fordert, binnen vier Monaten sich so gewiß
hierorts zu stellen, und ihr derzeitiges Abseyn
zu rechtfertigen, als sie widrigens nach den dieß-
fälligen Vorschriften werden behandelt werden.

R. R. Bezirks-Commissariat Umgebung
Laibachs am 25. Jänner 1831.

3. 293. (1) ad Exh. Nr. 1299.

Feilbietungs-Edict.

Von dem Bezirks-Gerichte Senofetsch, Adels-
berger Kreises, wird hiemit bekannt gemacht: Es
sey auf Ansuchen des Herrn Johann Dejal aus
Senofetsch, in die executive Feilbietung der, dem
Anton Mucha in Bründel gehörigen, der Herr-
schaft Euegg, sub Urb. Nr. 35 dienstmäßigen,
und gerichtlich auf 2731 fl. C. M. geschätzten 1/2
Hube sammt An- und Zugehör, wegen schuldigen
174 fl. c. s. c., bewilliget worden.

Zu diesem Ende werden die Termine auf den
17. Jänner, 21. Februar und 16. März 1831,
jedesmal Früh um 9 Uhr, im Orte Bründel mit
dem Anhange festgelegt, daß in dem Falle, als
diese Realität weder um noch über den Schätzungswert
an Mann gebracht werden könnte, solche
bei der dritten auch unter demselben hintangege-
hen werden würde.

Wozu die Kaufustigen mit dem Besatze ein-
geladen werden, daß die dießfälligen Bedingnis-
se nebst der Schätzung allhier eingesehen werden
können.

Bezirks-Gericht Senofetsch den 11. Decem-
ber 1830.

Anmerkung. Bei der ersten und zweiten
Feilbietungstagung hat sich kein Kauf-
lustiger gemeldet.

3. 294. (1)

Nr. 1208.

Feilbietungs-Edict.

Von dem Bezirks-Gerichte Senofetsch, im
Adelsberger Kreise, wird kund gemacht: Es sey
auf Ansuchen des Mathias Ambrositsch von Un-
terurem, in die executive Feilbietung der, dem
Matthäus Jakulin von Unterurem gehörigen, der
Staatsherrschafft Adelsberg, sub Urb. Nr.
826, dienstmäßigen, und gerichtlich auf 1012 fl.
20 kr. C. M. geschätzten 1/4 Hube, sammt An-
und Zugehör, wegen schuldigen 203 fl. c. s. c.,
bewilliget worden. Zu diesem Ende werden die

Termine auf den 24. Jänner, 26. Februar und
21. März 1831, jedesmal Früh um 9 Uhr, im
Orte Unterurem mit dem Anhange festgesetzt, daß
in dem Falle, als diese Realität bei der ersten
und zweiten Feilbietung weder um noch über den
Schätzungswert an Mann gebracht werden könnte,
solche bey der dritten auch unter demselben
hintangegeben werden würde. Wozu die Kauf-
ustigen mit dem Besatze eingeladen werden, daß
die dießfälligen Bedingnisse nebst der Schätzung
allhier eingesehen werden können.

Bezirks-Gericht Senofetsch den 15. Decem-
ber 1830.

Anmerkung. Bei der ersten und zweiten
Feilbietungstagung hat sich kein Kauf-
lustiger gemeldet.

3. 257. (3)

Nr. 363.

Licitations- Uebertragung.

Die in der Executionsache des Gregor
Mathias Drenig von Laibach, gegen Johann
Skerl von Oberschischka, wegen 81 fl. 36 kr.
c. s. c., mit Edict vom 15. November 1830,
Zahl 2065, auf den 24. Februar 1831 aus-
geschriebene dritte Licitations-Tagung zur
Versteigerung der, dem Executen gehörigen,
zu Oberschischka, sub Nr. 36, liegenden, der
löbl. Gült Neuwelt und Jamnigshof, sub
Urb.-Nr. 38, Rectif.-Nr. 92, dienstbaren,
und auf 1570 fl. 30 kr. M. M. geschätzten
Halbhube, wird über Ansuchen des Executions-
führers mit vorigem Anhange hiemit auf den
6. April 1831, Vormittags von 9 bis 12 Uhr,
in Loco der zu versteigernden Halbhube, über-
tragen.

R. R. Bezirks-Gericht zu Laibach am
23. Februar 1831.

3. 273. (2)

ad Nr. 2300.

Licitations-Edict.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Umgebung Laibachs wird hiemit allgemein bekannt gemacht: Es
sey in der Executionsache der Marianna Grappar,
geborenen Dujal von Hruschova, gegen Anton Kor-
rentschitsch von Gaberje, wegen aus dem wirth-
schaftsämtlichen Vergleiche, ddo. 8. September
1828 noch rückständigen 200 fl. M. M. c. s. c.,
in die executive Feilbietung der, dem Anton Kor-
rentschitsch gehörigen, zu Gaberje gelegenen, dem
löblichen Gute Lburn an der Laibach, sub Urb.
Nr. 64 und Rect Nr. 61 dienstbaren, mit gericht-
lichem Pfandrechte belegten, und gerichtlich auf
196 fl. 20 kr. geschätzten drei Geräuthe, und der,
dem nämlichen Anton Korrentschitsch gehörigen,
mit gerichtlichem Pfandrechte belegten, auf 90 fl.
M. M. gerichtlich geschätzten, aus zwei Oefen,
zwei Kühen und einigen todtten Mobilien besteben-
den fahrenden Güter gewilliget, und es sey zur
Vornahme dieser Licitations drei Tagungen; auf
den 26. Februar, 26. März und 26. April d. J.,

jederzeit von 9 bis 12 Uhr Vormittags im Orte Gaberje mit dem Anhange festgesetzt worden, daß jene Güter, welche bei der ersten oder zweiten Feilbietungstagfagung nicht wenigstens um den Schätzungswertb angebracht werden sollten, bei der dritten Vicitationstagfagung auch unter demselben werden hintangegeben werden. Es werden demnach die Tabular-Gläubiger zur Verwahrung ihrer Rechte, dann alle Kauflustigen zu diesen Vicitationen eingeladen und bemerkt, daß die Vicitationenbedingnisse, die Schätzung und der Grundbuchsextract in dieser Amtskanzlei und bei den Vicitationen eingesehen werden können, dann, daß jeder Vicitant für die Geräthe ein Badium pr. 20 fl. bei der Vicitations-Commission einzulegen, die erkauften fahrenden Güter aber sogleich bar zu bezahlen haben werde.

R. K. Bezirksgericht Umgebung Laibach am 17. Jänner 1831.

Anmerkung. Bei der ersten Feilbietungstagfagung hat sich kein Kauflustiger gemeldet.

Z. 1688. (18)

Kein Rücktritt findet Statt

bei der großen Lotterie
des berühmten

k. k. privil. Theaters an der Wien,
wobei 50,000 k. k. Ducaten in Gold,
115,000 fl. W. W., und
sicher gewinnende 4500 rothe Prämien-Lose gewonnen werden.

Die Ziehung wird bestimmt und unwiderruflich nächstkommenden 18. May vorgenommen. Diese in jeder Hinsicht auf das Vortheilhafteste eingerichtete Lotterie verdient mit allem Rechte die ihr allgemein zu Theil werdende Aufmerksamkeit, und die Spiellustigen haben sich auch bereits in solcher Zahl eingefunden, als es vielleicht noch bei keiner frühern Auspielung der Fall gewesen, wodurch es dem unterfertigten Großhandlungshause allein möglich wurde, dem Rücktritte in so kurzer Zeit zu entsagen.

Die Gewinnste dieser Lotterie vertheilen sich in zehn Haupttreffer, nämlich: Das Theater an der Wien sammt Zugehör, oder bare 25000 Stück k. k. effective Ducaten in Gold; das schöne Haus Nr. 59, auf der Windmühl, oder bare 8000 Stück k. k. effective Ducaten in Gold, und Treffer zu 2000, 1500, 1000, 800, 500, 400, 300, 200 Stück k. k. Ducaten in Gold, im Betrage von 39700 Stück k. k. Ducaten in Gold, ferner 5490 Nebentreffer mit bedeutenden Gewinnsten in Gold, im Betrage von 10300 Ducaten, dann 23000 Treffer im baren Gelde, betragend 115000 fl. W. W. und in 1500 Prämien für die schwarzen Lose, bestehend in 4500 Stück rothen sicher gewinnenden Prämien-Losen, welche in Treffer von 1000, 500, 300, 100, 50, 25, 20, 10 bis 1 Stück abgetheilt sind.

Jedem Los-Inhaber, welcher mit der sehr kurzen Ziehungsveränderung nicht einverstanden seyn sollte, bleibt es freigestellt, und zwar in Wien binnen drei Wochen, in den Provinzen aber binnen vier Wochen vom Tage der Ankündigung die gemachte Einlage auf jenen Plätzen und bei jenen Collectanten, wo solche geleistet wurde, gegen Rückstellung der Original-Lose kostenfrei zurück zu erheben. — Die rothen Freylose dieser Lotterie sind bereits gänzlich vergriffen, und jeder Abnehmer von 5 schwarzen Losen erhält nunmehr 1 gewöhnliches Los unentgeltlich.

Eine neue sehr vortheilhafte Einrichtung des Spielplans begünstigt die schwarzen Lose mit dem ungemeinen Vorzuge, daß solche auf die sehr bedeutenden Treffer der rothen Freylose von 115000 fl. W. W. und 5000 Stück k. k. Ducaten in Gold mitspielen, und daß ein schwarzes Los 1000, 500, 300, 100, 50, 25, 10 u. Stück rothe Freylose gewinnen kann.

Jedes schwarze Los kann daher nicht bloß 1000 sichere Gewinnste von 1500, 800, 400, 300, 200 u. Ducaten in Gold in der Freylos-Ziehung machen, sondern spielt auch mit den gewonnenen Freylosen in der Hauptziehung auf alle Realitäten- und Geldtreffer mit. Das Los kostet 5 fl. C. M.
Wien den 10. December 1830.

Hammer und Karis.

Z. 289. (1)

Wohnung = Vermiethung.

Auf dem Plaze, in dem Hause Nr. 240, ist eine Wohnung im zweiten Stocke, bestehend aus vier Zimmern, einer Kammer, zwei Küchen, (wovon eine zur Speisekammer kann benützt werden) zwei Kellern, zwei Dachkammern, für künftige Georgizeit halbjährig zu vergeben.

Das Nähere deshalb erfährt man im obbenannten Hause, im Nürnberger Waaren-Gewölbe des Mathäus Kraschowitz, oder im ersten Stocke alldort.

Anmerkung. Diese Wohnung wird auch an zwei Partheyen vermiethet.

Z. 277. (1)

Im Hause, Nr. 58, in der Pollana-Vorstadt, ist eine Wohnung mit drei ausgestalteten Zimmern, Küche, Speis u. im ersten Stocke; dann zu ebener Erde ebenfalls eine Wohnung mit drei Zimmern u. auf kommende Georgizeit zu vergeben. Nähere Auskunft erhält man beim Hauseigenthümer im nämlichen Hause, oder in der Nürnberger Waaren-Handlung am Plaze, im Vogou'schen Hause.